

altonale

PRESSEINFORMATIONEN

Die *altonale* wird 20!

Norddeutschlands größtes Kulturfestival feiert vom 1. bis 17. Juni 2018

Bereits zum 20. Mal findet in diesem Jahr die *altonale*, Norddeutschlands größtes Kultur- und Stadtteilfestival, statt. Das Motto für 2018 lautet „Grenzen“ – wobei die *altonale* ihren zentralen Leitgedanken nicht nur als Begrenzung von Staaten, sondern auch als Trennlinie im geographischen, räumlichen, physikalisch-mathematischen, gesellschaftlichen, kulturellen, ethischen und psychologischen Sinne interpretiert. Das Kulturfestival wird an insgesamt 17 Tagen mehr als 200 Einzelveranstaltungen in den Bereichen Literatur, Film, Kunst, Theater, Musik und Tanz sowie Floh-, Kunst- und Designmärkte und zum Finale ein großes *altonale* Festivalwochenende organisieren. Die *altonale* bespielt dabei alltägliche, besondere, abgelegene und noch nie betretende Orte im Bezirk und schafft vielfältige Kulturerlebnisse, die die Menschen weit über den Stadtteil Altona hinaus bewegen und inspirieren. Während des gesamten Zeitraums ist das Festivalzentrum auf dem Platz der Republik – direkt vor dem Altonaer Museum – Treffpunkt für Kunst, Künstler und Kunstinteressierte. Hier kann man nicht nur dem Treiben auf der Bühne folgen und die *altonale*, sondern manchmal auch einfach nur ein Glas Wein genießen. **NEU:** Auf vielfachen Wunsch bleibt das Festivalzentrum sogar über die *altonale* hinaus bis zum 15. Juli geöffnet!

„Mach es möglich“

Im 20. Jahr ihres Bestehens hat sich die *altonale* längst zu einer festen Größe in der Hansestadt entwickelt. Und doch kämpft das Kulturfestival immer wieder neu um seine Finanzierung. In diesem Jahr führt die *altonale* mit „mach es möglich“ erstmals ein partizipatives Zahlmodell ein. Besucher*innen aller Veranstaltungen können sich an der Finanzierung der *altonale* mit genau dem Betrag beteiligen, den sie für richtig halten – je nach seiner oder ihrer Wertschätzung. Weitere Eintrittspreise werden nicht erhoben. Das gilt sowohl für bisherig kostenpflichtigen Veranstaltungen als auch für das *altonale* Festivalwochenende am 16. und 17. Juni sowie STAMP vom 1. bis 3. Juni. An verschiedenen Pay-Stationen auf dem Festivalgelände aber auch online, können die Besucher*innen ihren Beitrag leisten, der nicht nur in aktuelle Produktionen fließt, sondern auch die Zukunft der *altonale* sichert.

„Wenn man sich mit Kultur beschäftigt, ist das aus unserer Sicht niemals ‚umsonst‘ – aber eben leider auch niemals kostenlos. Mit unserer Kampagne ‚Mach es möglich‘ können die Besucher*innen eigenständig den Preis beziffern, den sie für eine Veranstaltung zu zahlen bereit sind“, erklärt Heike Gronholz, Geschäftsführerin der *altonale*, das neue Zahlprinzip.

***altonale*20**

Das Hamburger Kulturfestival
lokal. nachhaltig. international
01. - 17. Juni 2018
www.altonale.de
facebook.com/altonale

Team PR/Öffentlichkeitsarbeit

Hanns-Christian Gerth
Daniela Scherbring
Imke Machura
presse@altonale.de

Veranstalter: *altonale* GmbH
c/o Kulturetage (Geschäftsstelle)
Große Bergstraße 160
22767 Hamburg
Tel. +49(0)40. 39 80 69 70
Fax +49(0)40. 39 80 69 71
info@altonale.de

Geschäftsführung:
Heike Gronholz

HRB Hamburg 114062
FA-Hamburg Altona
USt-IdNr: DE 268316522

IBAN:
DE61 20050550 1042 222 321
BIC/SWIFT:
HASPDEHHXXX

Haspa (BLZ 200 505 50)
Konto 1042 222 321

altonale

STAMP, 1.-3. Juni 2018

Auch in diesem Jahr wird **STAMP**, das internationale Festival der Straßenkünste, die **altonale** eröffnen: Vom 1. bis 3. Juni machen zahlreiche Künstler aus aller Welt aus den Sparten Theater im öffentlichen Raum, Urban Art, Hip Hop Altona und den Park rund um das Festivalzentrum zu ihrer Bühne.
(Weiteres zu STAMP: siehe gesonderte Pressemitteilung)

altonale SALON

10. Juni 2018, Alfred Schnittke Akademie

Der *altonale* Salon wird ebenfalls das Motto „Grenzen“ in den Mittelpunkt stellen. Das Kulturfestival schafft mit diesem Format zum dritten Mal die Möglichkeit für Bürger*innen und Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie Kulturtreibende, die unterschiedlichen Dimensionen des Begriffs zu diskutieren. In das gemeinsame Gespräch einführen wird der Musiker und Aktivist Mischa Gohlke, der die Initiative „Grenzen sind relativ“ ins Leben gerufen hat. Begleitend zum *altonale* Salon werden großformatige Fotos von Timo von Kriegensteins und Sven Lütgens *altonale*-Performance „Grenzgang“ aus dem Jahr 2016 und der vielfach prämierte Dokumentarfilm „Fuocoammare“ (Seefeuer) von Gian Franco Rosi zu sehen sein.

[NOT] AT HOME # 2

Ein Kulturprogramm für die Asklepios Klinik Altona im Rahmen der *altonale20* (vom 5.-12. Juni 2018)

Im vergangenen Jahr wurde die Kultur-Reihe [NOT] at Home erstmalig in den leeren Hallen des einstigen OBI-Baumarktes in Altona- Bahrenfeld veranstaltet. In diesem Jahr nun wird sie Krankenhaus austragen. Das Programm wird geprägt durch die Begegnung mit dem „Krank-sein“. Neben Theater, Tanz und Film, gibt es ein umfangreiches Kunst- und Literaturprogramm. Außerdem werden Vorträge und eine Führung durch das, was jedes größere Krankenhaus haben muss: einen atombombensicheren Keller im Keller geboten.

Für weitere Details: siehe Programmheft

LITERATUR *altonale*

Ob zu Lande, auf dem Schiff, ob für Kinder oder für Erwachsene - insgesamt 30 Veranstaltungen in unterschiedlichsten Formaten mit lokalen, nationalen und internationalen Gästen bietet die literatur *altonale*. Neben den bekannten Veranstaltungen wie book.beat, Literatur Ahoi, Wohnzimmerlesungen oder Stop Klock Poetry Slam wird mit „**Shared Reading**“ (im Rahmen von [NOT] AT HOME) ein neues Konzept vorgestellt: Gemeinsames kreatives Lesen von Geschichten und Gedichten in einer Gruppe – über alle kulturellen, sozialen und Altersgrenzen hinweg, mit gesundheitsfördernden Effekten!

Di, 5.6., 18.00 Uhr, ViaAltona, Lobuschstraße 6

Do, 7.6., 18.00 Uhr, ViaCafelier, Paul-Dessau-Straße 4

Mi, 6.6., 18.30 Uhr, Asklepios Klinik Altona, Paul-Ehrlich-Straße 1, 18. Stock

Sa, 9.6., 14.00 Uhr, Asklepios Klinik Altona, Paul-Ehrlich-Straße 1, 18. Stock

altonale

THEATER *altonale*

Die theater *altonale* begibt sich erneut an ungewöhnliche Orte. So dient der Gallionsfigurensaal des Altonaer Museums der Orestie als Götterhimmel. Im Studio der Motte treffen sich Monster und Fremdsein-Experten und geben Einblick, wie sich mit Performance-Kunst unser Alltag erforschen lässt, ein öffentlicher Warteraum wird für kurze Momente in einen Ort persönlicher Träume und für ALTONA MACHT AUF öffnen die Anwohner wieder ihre Sehnsuchtsfenster und Balkontheater!

Draußen vor der Tür

(im Rahmen von [NOT] AT HOME)

In der Asklepios Klinik Altona ist Borcherts Bühnenwerk „Draußen vor der Tür“ das Libretto für ein konzertantes Zweimann-Frontkabarett von dem Künstlerduo Weinand & Engelbach. Damit setzen sie die Tradition fort, ihre Bühnenstücke in „mobile Pop Ups“ zu verwandeln, in denen sie sämtliche Rollen selber spielen. Atemlos jagen durch die alptraumartige Bilder- und Figurenwelt des Wolfgang Borchert, der diese Fabel einst fiebrig und ans Krankenbett gefesselt innerhalb von einer Woche niederschrieb. Hervor blitzt der Kern der Fabel: die schlichte Erzählung vom Außenseiter, der eine Heimat sucht.

Premiere Di, 5.6. um 20:30 Uhr, weitere Vorstellungen Di, 12.6. um 19:00 und 20:30 Uhr, Asklepios Klinik Altona, Paul-Ehrlich-Straße 1, Ticketreservierungen unter altonale.de/theater

KUNST *altonale*

Die vielschichtigen Bedeutungsebenen von „Grenzen“ spiegeln sich auch in der Kunst *altonale* wider. In diesem Jahr kommt der **Artist in Residence**, Franck Gérard aus Nantes/ Frankreich. Er arbeitet mit dem Medium Fotografie und seine Themen sind die Grenzen zwischen Gegensätzlichem, zwischen öffentlichen und privaten Orten, zwischen Natur und Stadt.

***altonale* Kunstpreis**

Während der gesamten *altonale* realisieren Künstler Arbeiten zum Thema GRENZEN in den anliegenden Schaufenstern von Ottensen und Altona-Altstadt und bewerben sich damit um den mit insgesamt 2.500 € dotierten ***altonale* KUNSTPREIS**. Die Preisverleihung findet am **7. Juni** im Altonaer Museum statt. Beginn 18 Uhr.

Publikumspreis

Ergänzt wird der Kunstpreis durch den **PUBLIKUMSPREIS**, bei dem Bewohner*innen des Bezirks ihr Lieblingsschaufenster wählen können. Der Gewinner wird am 17. Juni auf dem Straßenfest während der Kunstversteigerung bekannt gegeben.

Wortfindungsamt

Ein partizipatorisches Kunstprojekt von Sigrid Sandmann. Das Wortfindungsamt arbeitet als Koordinationsstelle für die Menschen, die ein Wort gefunden haben und dieses in den öffentlichen Stadtraum einbringen wollen. Während der *altonale*,

altonale

sind alle Bewohner*innen des Viertels eingeladen, ihr persönliches Wort im „Amt“ zu beantragen. Aus den beantragten und genehmigten Wörtern werden Schilder hergestellt, die von den Wortfinder*innen später abgeholt werden, um sie an einem selbst gewählten Ort im Stadtbereich aufzuhängen. Sigrid Sandmann präsentiert im Rahmen der *altonale* ebenfalls eine Wortinstallation im Mercado.

2. – 3.6., STAMP Festivalgelände, 15-18 Uhr

4. – 14.6. dem Mercado, 15-18 Uhr

FILM *altonale*

Das Programm der 10. film *altonale* widmet sich auf allen Ebenen der Überschreitung von „Grenzen“. Auf zwei Monitoren und zehn Leinwänden, an dreizehn Orten betreten und überschreiten Schauspieler*innen und Protagonist*innen fiktive und reale Grenzen: Ländergrenzen, Geschlechtergrenzen, Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit, zwischen Leben und Tod, ganz persönliche, private und politisch, rechtliche Grenzen – in Altona, Hamburg, Deutschland, Europa und auf der ganzen Welt.

***altonale* Euer Sound – Eure Bühne**

Die *altonale* möchte Musiker*Innen unterstützen und ihnen in diesem Jahr eine Bühne bieten. Ob HipHop, Rock oder Pop – die *altonale* suchte in den letzten Monaten Hamburger Bands aus allen Genres, die ihre eigene Musik vor Publikum präsentieren möchten. Eine Jury wählte sechs Bands aus, die am **9. Juni zwischen 15 und 20 Uhr** live auf der Bühne am *altonale* Festivalzentrum zu erleben sein werden. Mit dabei sein werden **Settlelight, TYNA, Mangomood, Les Cousins Germains, Knete** sowie **Miss Ta Bo Thai**.

Sa, 9. Juni, 15-20 Uhr, Festivalzentrum, Platz der Republik

KINDER *altonale*

Am *altonale* Familientag dreht sich am Festivalzentrum alles um die Kleinsten des Bezirks. Besonderes Highlight ist PLAYING UP, eine Performancekunst für Kinder und Erwachsene. Sie veranstalten Ketchupschlachten, steuern Erwachsene fern, erfinden eigene Sportart oder bauen eine „Was-passiert-dann-Maschine“ – mit PLAYING UP wird Performancekunst zu einem Spiel, in dem Kinder und Erwachsene sich neu begegnen können. Die Band von Mirko Frank „Bitte lächeln“ spielt am Nachmittag und abends legt noch ein Pudel-DJ „Psychedelische Musik aus aller Welt“ auf.

10.6., 10-21 Uhr, Familientag, Platz der Republik

Neuer Ort: Kids Park

Der Kids Park zieht um. Er wird zukünftig nicht mehr auf dem Alma Wartenberg-Platz zu finden sein, das Programm des Kids Parks findet nun am Festival Wochenende (16.6. +17.6.) am Festivalzentrum statt.

***altonale* GOES GREEN**

Seit sieben Jahren setzt sich die *altonale* für eine nachhaltige Ausgestaltung von Veranstaltungen ein – mittlerweile fungiert sie als Modell für andere Festivals. Mit den Schwerpunkten optimierte Ressourcennutzung, klimafreundliche

altonale

Energiekonzepte, Verkauf von ökologisch und fair gehandelten Produkten sowie der Entwicklung der Diskussions-Plattform „Green Events“ findet *altonale goes green* in diesem Jahr erstmals auf der Christianswiese statt. Dort bietet *altonale* vvisionAIR ein umfangreiches Workshop Programm zu zukunftsfähigen Lebensweisen und Alltagsideen an, auf einem Upcyclingmarkt kann aus scheinbarem Müll etwas Neues gezaubert werden, in der Fahrraddisko entsteht Strom aus Muskelkraft, HH City Cycles präsentiert sich mit drei geführten, nachhaltigen Fahrradtouren u.v.m.

Internationale Kooperationen & Europäische Kultur- und Künstlerhäuser (Symposium)

Im 20. Jahr der *altonale* wird den internationalen Kooperationen, die in letzten Jahren gewachsen sind, Rechnung zu tragen. Zu Gast sind daher u.a. der Marseiller Autor **Gilles del Pappas**, der bereits 2013 bei der *altonale* war. Eingeladen ist ebenfalls die Fotografin **Dana Arieli** aus Tel Aviv, deren Arbeiten erstmals in Hamburg zu sehen sein werden. Aus Istanbul-Maltepe besuchen die *altonale20* die jungen bildenden Künstlerinnen **Ilsu Arslan, Ezgi Dylan Karataş und Filiz Piyale**. Alle drei waren bereits Gäste des Kulturfestivals, erstmals 2016 als artists in residence.

Über die 20 Jahre entwickelte sich bei der *altonale* ein immer größeres internationales Netzwerk, bei dem europäischer Kulturaustausch im Fokus steht. Mittlerweile ist die *altonale* Teil europäischer Kulturprojekte wie VOICES in diesem Jahr und „Identity“ in 2019. Beide Projekte sind inhaltlich an STAMP gebunden und werden im Rahmen des internationalen Festivals der Straßenkünste gezeigt. Beide Projekte, VOICES und „Identity“, produzieren gemeinsam mit anderen europäischen Festivals und Kulturhäusern eigene Produktionen, die dann in den jeweils beteiligten Städten zu sehen sein werden.

Diesem europäischen Netzwerk soll ein Forum gegeben werden. Es geht um den Austausch von Erfahrungen und der Entwicklung gemeinsamer europäischer Projekte. In Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus FRISE, welches mit Projekten wie „Hyper Cultural Passengers“ bereits ein weltweites Netzwerk gesponnen hat, wird die *altonale* am 25. und 26. Oktober zu einem europäischen Treffen, einem Symposium, der Künstler- und Kulturhäuser nach Altona einladen. Am Wochenende, dem 27. und 28. Oktober, schließt sich dann gleich der *altonale*-Kunstherbst an.

KONTAKTDATEN

PR & Öffentlichkeitsarbeit *altonale* GmbH
Hanns-Christian Gerth, Imke Machura, Daniela Scherbring
Tel. +49 40-39806970
Mail: presse@altonale.de